

Medienmitteilung

Zürich, 8. Juni 2022

Grosse Anerkennung für Altea Long COVID Network durch GDK und WHO

Die Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) empfiehlt den Kantonen, die Long-COVID-Plattform Altea zu unterstützen. Verschiedene Kantone haben ihre Unterstützung bereits zugesichert. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Altea derweil als ein Beispiel innovativer und akkurater Wissenschaftskommunikation ausgezeichnet.

Seit der Rückkehr zur normalen Lage gemäss Epidemiengesetz liegt die Gesundheitsversorgung sowie teilweise die Prävention in der Zuständigkeit der Kantone. Dazu gehören auch die Massnahmen im Bereich Langzeitfolgen von COVID-19 (Long COVID).

In einer von BAG und GDK durchgeführten Umfrage bei den Kantonen identifizierten diese folgende Herausforderungen in Bezug auf Long COVID: Mangelndes Wissen über die Problematik, fehlender Zugang zu zentralen und niederschweligen Informationen, mangelnde Vernetzung und Koordination der Angebote für Betroffene. Der Vorstand der GDK ist der Ansicht, dass das Angebot von [Altea](#) zur Lösung dieser Herausforderungen beitragen kann und empfiehlt den Kantonen deshalb, Altea zu unterstützen. Dieser Beschluss wurde an der GDK-Vorstandssitzung im Mai gefällt.

Mehrere Kantone dabei

Verschiedene Kantone haben ihre Unterstützung bereits zugesichert. Für Altea ist das Bekenntnis der GDK enorm wertvoll. «Es ist ein grosser Vertrauensbeweis, dass die GDK die Wichtigkeit und die Qualität von Altea anerkennt», freut sich Michael Schlunegger, Präsident des Vereins Altea Long COVID Network und Geschäftsführer von LUNGE ZÜRICH. Die Arbeit von Altea werde damit nicht nur auf nationaler Ebene durch das BAG anerkannt, sondern auch auf kantonaler Ebene. «Wir hoffen, dass die Kantone der Empfehlung folgen und wir als Gesellschaft Long COVID gemeinsam begegnen können», sagt Schlunegger.

Anerkennung durch WHO

Auch auf internationaler Ebene wird der innovative Charakter und die Qualität von Altea anerkannt. Altea ist eine von 20 Initiativen weltweit, die von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) als Beispiel für Innovation und *good practice* in der Wissenschaftskommunikation ausgezeichnet wurden. Das WHO-Team bewertete hierbei die Kriterien (1) wissenschaftliche Genauigkeit, (2) Innovationsfaktor, (3) Berücksichtigung von Gender-, Gerechtigkeits- und Menschenrechtsaspekten, sowie (4) Evaluation der Wirkung (siehe [WHO-Mitteilung](#), [Übersicht](#) der ausgezeichneten Projekte und [Fallstudie](#) von Altea).

Über Altea

Altea bietet seit April 2021 eine Plattform, die den Austausch rund um das neue Syndrom Long COVID ins Zentrum stellt. Altea ist ein Begegnungsort für Betroffene, Angehörige, medizinische Fachpersonen, Forschende und weitere Interessierte. Ziel von Altea ist es, die Lebensqualität Betroffener zu verbessern und den Informationsaustausch unter allen Beteiligten zu erleichtern. Altea ist in den Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch sowie auf Englisch verfügbar.

Was bietet Altea?

Altea wurde im Frühling 2021 von [LUNGE ZÜRICH](#) ins Leben gerufen, um die Lebensqualität von Betroffenen von Long COVID zu verbessern. Unter anderem folgende Angebote tragen dazu bei:

- die [Ratgeber](#) mit evidenzbasierten Hilfestellungen, um besser mit den Symptomen umgehen zu können
- das [Verzeichnis](#) von Anlaufstellen, die spezifische Angebote für Long COVID haben
- das [Forum](#), in dem sich Betroffene, Angehörige, medizinische Fachpersonen und Forschende austauschen können (geschützter Bereich, Login erforderlich)
- der [Blog](#) mit Neuigkeiten aus Wissenschaft und Medizin, sowie Politik, Recht und Gesellschaft
- die [Stories](#), in denen Betroffene ihre Geschichte erzählen und der Krankheit ein Gesicht geben

Die Inhalte von Altea werden in Zusammenarbeit mit einem [Experten-Board](#) aus Mitgliedern verschiedener medizinischer Fachrichtungen erstellt.

Altea versteht sich im Sinne der Co-Creation als Drehscheibe zwischen Betroffenen, Medizin und Wissenschaft sowie weiteren Involvierten. Co-Creation bedeutet, dass Erfahrungen, Inputs, Vorschläge und Ideen der verschiedenen Anspruchsgruppen fürs Funktionieren und Weiterentwickeln der Plattform zentral sind. Die damit verbundene rollende Entwicklung wurde aus einem weiteren Grund gewählt: Der Leidensdruck bei Betroffenen ist enorm. Sie leiden zum Teil seit über einem Jahr unter massiven Beeinträchtigungen.

Die Trägerschaft von Altea wurde im Herbst 2021 in den unabhängigen Verein Altea Long COVID Network überführt. Der Name Altea leitet sich vom griechischen Althaïā bzw. dem lateinischen Althaea ab und bedeutet «derjenige, der heilt» oder «diejenige, die sich kümmert».

Syndrom Long COVID – was wissen wir?

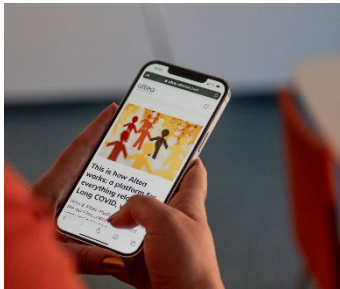
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat am 6. Oktober 2021 eine erste offizielle klinische Definition veröffentlicht. Die WHO spricht von einer «Post-COVID-19-Erkrankung», während sich in anderen Kontexten die Bezeichnung «Long COVID» durchgesetzt hat. In beiden Fällen ist das gleiche Syndrom gemeint: wenn bei einer Person mit einer wahrscheinlichen oder bestätigten SARS-CoV-2-Infektion die Symptome innerhalb von drei Monaten nach der Infektion auftreten, mindestens zwei Monate anhalten und sich nicht durch andere Ursachen erklären lassen. Zu den vielfältigen Symptomen gehören beispielsweise Atemnot, chronische Erschöpfung (Fatigue), Konzentrations- und Gedächtnisprobleme oder Gelenk- und Muskelschmerzen.

Long COVID kann alle treffen, nicht nur Angehörige von Risikogruppen oder Patienten mit einem schweren Verlauf von COVID-19. Auch junge, gesunde Personen (Kinder eingeschlossen) können

nach überstandener Infektion plötzlich an teils schwerwiegenden Symptomen leiden. Gemäss der aktuellen Studienlage sind in der Schweiz Zehntausende von milden bis schwereren Langzeitfolgen betroffen. Der [BAG-Literaturreport](#) rechnet mit langfristigen Belastungen für Betroffene, das Gesundheitssystem und die Wirtschaft.

Bildmaterial

Passendes Bildmaterial steht zum [Download](#) zur Verfügung.



Altea Long COVID Network_EN



Logo «Altea – Long COVID Network» small & medium

Kontakt

Natalie Rangelov, Projektmanagerin Altea Long COVID Network
media@altea-network.com

Claudia Wyrsh, Leiterin Kommunikation und Marketing LUNGE ZÜRICH
Telefon 044 268 20 08